

## **Niederschrift zur Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Holm (öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 14.06.2016

**Sitzungsbeginn:** 19:30 Uhr

**Sitzungsende:** 21:47 Uhr

**Ort, Raum:** Haus der Gemeinde, Schulstraße 12, 25488 Holm

### **Anwesend sind:**

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Helga Bösch		AWO
Frau Ursel Helms	CDU	
Frau Brigitte Karst	SPD	
Herr Jürgen Knauff	CDU	
Frau Iris Matthiensen	CDU	stv. Vorsitzende
Herr Horst Schaper	CDU	
Herr Norbert Steenbock	SPD	Vorsitzender
Frau Anke Weidner-Hinkel	CDU	
Herr Tobias Zeitler	CDU	

#### Außerdem anwesend

Herr Sven-Michael Kahns	Jugendpfleger
-------------------------	---------------

#### Gäste

Herr Wolfgang Aschert	Flüchtlingsbeauftragter des Amtes
-----------------------	--------------------------------------

#### Presse

Wedel-Schulauer Tageblatt

#### Protokollführer/-in

Frau Kerstin Seemann

### **Entschuldigt fehlen:**

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Gudrun Bruhs		ev.- Kirchengemeinde
Frau Cornelia Frohnert		DRK
Frau Heinke Hinz	CDU	
Herr Uwe Hüttner	CDU	

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 01.06.2016 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Sozialausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

**einstimmig**

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

**Tagesordnung:**

**Treffpunkt am Jugendhaus um 19.30 Uhr**

1. Begehung des Jugendhauses
2. Begehung der Flüchtlingsunterkunft am Lehmweg (neben Kessy) ab ca. 20.00 Uhr

**Fortsetzung der Sitzung im Haus der Gemeinde ab ca. 20.30 Uhr**

3. Mitteilungen
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht des Jugendpflegers, Herrn Kahns
6. Bericht des Flüchtlingsbeauftragten, Herrn Aschert
7. Verschiedenes

**Protokoll:**

**Treffpunkt am Jugendhaus um 19.30 Uhr**

**zu 1 Begehung des Jugendhauses**

Herr Steenbock begrüßt die Anwesenden und es wird mit der Begehung des Jugendhauses begonnen.

Die Fenster im oberen Raum sowie in der Werkstatt sind bislang nicht erneuert bzw. repariert worden.

Der Schornstein weist feuchte Stellen auf.

Bei dem Lichtschalter für den Keller fehlt die Verkleidung. Ebenso ist bei der Deckenlampe im kleinen Raum der Trafo lose.

Das Giebelholz wurde bislang nicht überprüft und an der Straßenseite sind die Fugen bisher nicht ausgebessert worden. Es wird der Vorschlag unterbreitet, dies in der Höhe durchzuführen, ohne dass ein Gerüst benötigt

wird, was die Sperrung des Fußweges zur Folge hätte. Dies würde erhebliche Kosten durch die Verlegung und Sperrung der Ampel verursachen.

Herr Reißler erläutert, dass derzeit im gesamten Amtsbereich eine Energieprüfung der Gebäude durchgeführt wird. Wenn hier die Ergebnisse vorliegen, soll darüber beraten werden, was im Jugendhaus als Gesamtpaket für Arbeiten anstehen.

**zu 2 Begehung der Flüchtlingsunterkunft am Lehmweg (neben Kessy) ab ca. 20.00 Uhr**

Eine der neu aufgestellten Flüchtlingsunterkünfte wird durch den Ausschuss besichtigt. Herr Aschert erläutert, dass in einer Unterkunft 6 Personen leben können. Jeder hat dort dann sein eigenes Zimmer. Die Küche ist ausgestattet.

Herr Reißler erläutert, dass seitens der Gemeinde noch Satellitenschüsseln für die 3 neuen Unterkünfte angeschafft werden sollen.

**Fortsetzung der Sitzung im Haus der Gemeinde ab ca. 20.30 Uhr**

Die Sitzung wird um 20.25 Uhr im Haus der Gemeinde fortgesetzt.

**zu 3 Mitteilungen**

Herr Steenbock erläutert, dass die Mängel des Jugendhauses seit längerem bestehen und er der Behebung positiv gegenüber steht, so dass dies in naher Zukunft erledigt werden kann. Des Weiteren spricht er sich sehr positiv über die Unterkunft aus.

Herr Voswinkel gibt den Hinweis, dass die Mängel am Jugendhaus seit 2014 wiederholt genannt worden sind. Hierzu erläutert Herr Reißler, dass es derzeit sehr schwierig sei, Handwerker zu finden. Da es im Moment keine Förderungen für Energiemaßnahmen gibt, sollte die Bewertung abgewartet werden. Der Giebel soll mit einem Steiger begutachtet werden. Die Reparaturen sollen in diesem Jahr erledigt werden.

Herr Steenbock trägt den Bericht der Familienbildungsstätte vor, der Anlage zum Protokoll wird.

**zu 4 Einwohnerfragestunde**  
Es werden keine Fragen gestellt.

**zu 5 Bericht des Jugendpflegers, Herrn Kahns**

Herr Kahns berichtet, dass für die Anmeldungen der Sommerfreizeit Hinweise zu dem Rauch- bzw. Alkoholverbot aufgeführt sind. Die Eltern müs-

sen dies unterschreiben. Sollten die Kinder sich nicht daran halten, müssen sie abgeholt werden. Es liegen derzeit 14 Anmeldungen vor. Leider gibt es keine weibliche Betreuerin. Während der Ausfahrt wird es wieder Ausflüge geben.

Das bislang benutzte Küchenzelt soll eventuell kaputt sein. Es wurden die Hinweise gegeben, dass die Jugendfeuerwehr bzw. die Kirche auch Zelte hat. Herr Kahns wird sich gegebenenfalls darum kümmern.

Die Jugendkulturwoche in der 2. Herbstferienhälfte ist in Planung. Es wird wieder diverse Veranstaltungen und auch eine Hallenübernachtung geben. Es ist im Gespräch den Kindern aus den umliegenden Gemeinden die Teilnahme zu ermöglichen.

Frau Plüschau fällt krankheitsbedingt noch länger aus.

Herr Kahns fragt nach dem Sachstand für das Freizeitgelände. Hierzu erläutert Herr Reißler, dass es jetzt Pläne gibt. Hierüber wird im Bauausschuss beraten. Es soll nach den Beratungen eine Jugendvollversammlung geben. Weiterhin soll bei der Aktiv-Region eine Förderung beantragt werden. Im Jahr 2017 soll die Anlage gebaut werden.

Vom Baseball liegt mittlerweile auch der Plan vor. Diesen hat die Untere Naturschutzbehörde in der Form abgelehnt, da er zu weit in die Düne ragt.

Herr Voswinkel fragt nach der Schulsozialarbeit. Hierzu erläutert Herr Kahns, dass es eine Erleichterung durch die Stundenbegleitung bei den verhaltensorientierten Kindern gegeben hat. Für die Kinder der 1. und 2. Klassen werden Trainingsstunden angeboten. Darin wird z.B. das richtige Zuhören geübt. Es wäre nach wie vor schön, wenn es für diese Tätigkeit mehr Stunden geben würde.

Seine Arbeit in der Schulsozialarbeit ist ein guter Einstieg für die Kinder für das Jugendhaus.

## **zu 6 Bericht des Flüchtlingsbeauftragten, Herrn Aschert**

Herr Aschert berichtet, dass derzeit 373 Asylbewerber im Amtsbereich leben. Diese sind in 66 angemieteten Immobilien untergebracht. In Holm leben 47, und 10 Immobilien, darunter auch die 3 neuen Unterkünfte im Lehmweg, wurden angemietet.

Die Betreuer haben soweit alles im Griff. Bei Problemen fahren sie zu den Personen, um diese zu lösen. Im Notfall gibt es Umsetzungen. Das mittlere Haus der neu aufgestellten Häuser soll als Unterkunft für Frauen fungieren. Derzeit leben dort 2 Frauen.

In Zukunft sind laut Schätzungen noch 1.170 Flüchtlinge in Schleswig-Holstein auf die Gemeinden und Städte zu verteilen. Die Asylbewerber ohne Aussicht auf Bleiberecht wurden größtenteils ausgewiesen. Ca. 60 % der Asylbewerber haben eine Bleibeperspektive.

Es haben Familienzusammenführungen stattgefunden.

Bei den Einzelreisenden funktioniert die Integration besser. Bei Anerkennung des Asylantrages ist der Integrationskurs Pflicht. Wird dieser nicht wahrgenommen reagiert die Arge darauf. Im Juni startet in Heist eine Vorbereitung auf die nächsten Kurse, die erst im September wieder beginnen.

Frau Matthiensen fragt wie die Arbeit mit den Helfern funktioniert und wie es bei den Sprachproblemen läuft.

Herr Aschert erläutert, dass diese nach wie vor gut funktioniert. Sie sind untereinander gut vernetzt. Am 27. Juni wird es eine Schulung für die Helfer geben. Hierbei soll unter anderem vermittelt werden, was sie z.B. bei der Hilfe beim Ausfüllen der Anträge dürfen und was nicht. Bei Sprachproblemen helfen die Flüchtlinge sich auch untereinander.

In ca. 3 Wochen werden alle Unterkünfte kontrolliert, ob sich dort Personen aufhalten, die dem Amtsbereich nicht zugewiesen sind.

Die Kinder besuchen die Schule in Wedel bzw. in Uetersen.

Weiterhin wird nach der Aufstockung des Personals gefragt.

Es wurde neben Herrn Aschert noch ein 2. Helfer sowie 2 Hausmeister eingestellt. Im Fachbereich Soziales und Kultur wurde 1 zusätzliche Stelle geschaffen.

Bezugnehmend auf die Nebenkosten kann durch Herrn Aschert keine Auskünfte erteilt werden, da dies vom Amt gemacht wird.

Wegen der Internetanschlüsse sollen die Flüchtlinge sich selber darum kümmern. Die Gemeinde wird für die Häuser keine Verträge abschließen.

## **zu 7      Verschiedenes**

Durch Herrn Voswinkel wird gefragt, wie der Nachtbus angenommen wird.

Eine genaue Aussage kann hierzu nicht getroffen werden. Der Nachtbus soll gut angenommen werden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 21.06.2016

---

(Norbert Steenbock)  
Vorsitzender

---

(Kerstin Seemann)  
Protokollführerin